

---

Mi. 09.02.2022

12 .15 – 12 .45

---

## «Gezupfte Luft, geblasene Saite»

---

### Komorebi Duo:

Luis Homedes López (Sopran-Saxophon) und Joan Boronat-Sanz (Cembalo)

---

### Programm :

**C.P.E. Bach** (1714- 1788 : Sonate Wq. 83, H. 505 in D-Dur für Flöte und Cembalo

1. Allegro un poco 2. Largo 3. Allegro

**J. S. Bach** (1685- 1750): Sonate Nr. 6, BWV. 1019 in G-Dur für Violine und Cembalo

1. Allegro 2. Largo 3. Allegro: (Cembalo Solo) 4. Adagio 5. Allegro

**W.A. Mozart** (1756-1791): Sonate KV 14 in C-Dur für Klavier mit Flötenbegleitung

1. Allegro 2. Allegro 3. Menuetto I und Menuetto II en

---

### «Der malerische und streuende Effekt von Sonnenlicht, das durch Blätter scheint.»

Die Poesie dieses Bildes wird im einzigartigen japanischen Wort «**Komorebi**» versinnbildlicht und steht für die musikalische Arbeit des Saxophonisten Luis Homedes López und des Cembalisten Joan Boronat Sanz. Homedes und Boronat haben sich in der Musikakademie Basel kennengelernt und bieten dem Publikum eine minutiöse, hinterfragte und technisch sowie ästhetisch raffinierte Exploration, eine einmalige, stimulierende und höchst ungewöhnliche musikalische Erfahrung.

Die zeitliche Distanz zwischen dem Cembalo mit seinen Wurzeln im 15. Jahrhundert und dem 1840 von Adolphe Sax erfundenen Saxophon verwischt angesichts der Interpretationen des Duos und der sorgfältig ausgewählten Werke von unangefochtenem musikalischem Wert: Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach (Vater und Sohn) und Wolfgang Amadeus Mozart finden sich im Repertoire wieder. Das Saxophon, das sich im westlichen Kulturkreis des 20. Jahrhunderts grosser Beliebtheit erfreut, gewährt dem Cembalo einen Einblick in seine zeitgenössische Welt. Das Cembalo seinerseits nimmt das Saxophon auf eine ausladende Reise zu Meisterwerken längst vergangener Jahrhunderte mit.

Das Duo Komorebi schafft musikalische Lichtbilder verschiedener Ausprägungen, die sich vermischen und gegenseitig filtern und so einen einmaligen, überraschenden und gleichzeitig warmen Effekt auf zeitgenössische Ohren ausübt.

./.

---

Kollekte

[www.mimiko.ch](http://www.mimiko.ch)

[dieter.zimmer@oke-bs.ch](mailto:dieter.zimmer@oke-bs.ch)



Musik Akademie Basel



Kanton Basel-Stadt  
Kultur

die Mobiliar



Basler  
Kantonalbank

◦ *Sonate Wq. 83, H. 505 in D-Dur für Flöte oder Violine und Cembalo – 13' C.P. E. Bach (1714 - 1788)*

«*Er ist der Vater; wir sind die Bub'n. Wer von uns 'was Rechts kann, hat von ihm gelernt [...].*»

Mit diesen Worten, zitiert vom Musikkritiker Friedrich Rochlitz, rühmte Mozart den enormen Einfluss Carl Philipp Emanuel Bachs auf die nachfolgenden Generationen wie Haydn, Mozart selbst oder Beethoven. (Für Freunde der Tonkunst. Band 4, Leipzig 1832, S. 309).

Unrechtmässigerweise wurde der zweite von Bachs Söhnen oft mit dem musikalischen Repertoire seines Vaters verglichen. Er war aber eine der wichtigsten Figuren der neuen «galanten» oder «empfindsamen» Stile, in denen versucht wird, extreme Affekte den vom Rationalismus auferlegten Begrenzungen gegenüberzustellen. Die 1747 komponierte Sonate des «Hamburger Bachs», der als fünftes Kind von Johann Sebastian und Maria Barbara Bach auf die Welt kam, stammt aus der Zeit, als Carl Philipp Emanuel am Hof Friedrichs II. angestellt war. Für den Monarchen, seines Zeichens talentierter Querflötist, komponierte er zahlreiche Werke. Die Sonate gehört zu einer Reihe von 16 Sonaten für Flöte oder Violine und Cembalo (Generalbass), die vermutlich zwischen 1745 und 1785 entstand.

- *Sonate BWV. 1021 in G-Dur für Violine und Basso Continuo 9' J.S. Bach (1685-1750)*

Die Sonate für Violine und Basso continuo G-Dur BWV 1021 präsentiert sich als Teil einer Konstellation von drei Sonaten, die weitgehend die gleiche Basslinie teilen (BWV 1021, BWV 1022 für Cembalo obbligato und Violine und BWV 1038 für Flöte, Violine in Scordatura und Continuo). Sicherlich authentisch und eindeutig vor den sechs großen Violinsonaten (um 1720) komponiert, wurde diese Sonate immer als Gegenstand verschiedener Hypothesen, die sie in einen pädagogischen Kontext stellen. Zum einen bieten die vielfältigen Verzierungen in der Violinstimme in den langsamen Sätzen und der sehr detailliert bezifferte Basso continuo eine "Enzyklopädie des Interpretationsstils in Miniatur" für beide Interpreten. Andererseits wird spekuliert, dass die beiden späteren Fassungen im familiären und akademischen Umfeld entstanden sind (z. B. im Zusammenhang mit "Kompositionsaufträgen" für Carl Philipp Emanuel Bach). Die Triosonate BWV 1038 liegt uns aber auch in Johann Sebastians eigenem, autografen Manuskript vor, was die Vermutung zulässt, dass Bach einfach sein eigenes Material (den Bass, die harmonische Struktur, den Satzaufbau...) recycelt hat, um neue Sonaten zu erarbeiten, vielleicht um einen Auftrag von Musikern mit anderen Anliegen, Bedürfnissen und Fähigkeiten zu erfüllen.

◦ *Sonate KV 14 in C-Dur für Klavier mit Flötenbegleitung – 8' W.A. Mozart (1756-1791)*

Die Sammlung von sechs Sonaten für Klavier mit Violinen- oder Flötenbegleitung KV 10-15 von Wolfgang Amadeus Mozart entstanden Ende 1764 in London während der grossen Europareise der Familie Mozart. Königin Charlotte von Grossbritannien hatte die Werke am 25. Oktober bestellt, gewidmet wurden sie ihr am 18. Januar 1765, veröffentlicht als Mozarts Opus 3. Die fast gänzlich fehlenden Dynamikangaben und die Beschreibungen der von Mozart zu der Zeit gespielten Instrumente lassen auf das Cembalo als geeignetes Instrument für die Interpretation der Klavierstimme schliessen.

---

**Nächstes mimiko Mi 16.02.2022:**

**« Anoroc Noitautis » - Adriano Regazzin (Klavier):**

**Stücke aus "Mare Mosso, Fuoco & Vento" / "Pigneto" / Montefalcone Più Quartetto d'Archi"**

---

**Spenden Sie jetzt - Jeder Rappen zählt !**